

## **Antrag Nr. 2**

an die 185. Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
am 28. Mai 2026

### **Hochwasserschutz mit Mehrwert**

**Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für einen verstärkten Ausbau des Hochwasserschutzes aus und fordert die Regierung auf, diesen Hochwasserschutz mit anderen Umweltprojekten zu kombinieren.**

Durch die Klimakrise werden immer mehr Jahrhunderthochwässer in immer kürzeren Abständen verursacht. Dies bedeutet gewaltige Kosten und großes Leid für die betroffene Bevölkerung. Auch wenn hier teilweise finanzielle Hilfe durch den Staat geleistet wird, so sind die tatsächlichen Kosten erheblich höher als die vom Staat zur Verfügung gestellten Mittel. Darüber hinaus gibt es auch Unglücksfälle mit Opfern die Leid verursachen, und der Stress und die Arbeitsleistung der betroffenen Bürger nach der Katastrophe sind enorm. Es gibt zwar Gebiete, die immer wieder regelmäßig von Hochwässern heimgesucht werden, aber das Wetter ist so unberechenbar geworden, dass eigentlich jedes Gebiet in Österreich mehr oder weniger von Hochwasserkatastrophen betroffen sein kann.

Zwar wurden bereits in NÖ entlang der Donau in vom Hochwasser besonders gefährdeten Gebieten die Ufer der Donau verstärkt und erhöht, aber solchen lokalen Maßnahmen sind auch Grenzen gesetzt, da sich durch die Klimaerwärmung die Niederschlagsmenge weiter erhöht. Starke Regenfälle und Trockenphasen lösen einander ab, das Wetter „spielt verrückt“.

Einige Beispiele wären:

Im Zuge der Renaturierung könnten flache mit Gras bewachsene Sickermulden die durchfließenden Massen verringern.

Zu errichtende Feuchtgebiete im Zuge der Renaturierung könnten relevante Wassermassen von Hochwässern auffangen.

Zusätzliche Speicherwasserkraftwerke mit entsprechend großen Speicherbecken könnten ebenso als Puffer dienen.

Keine „Agrarwüsten“, sondern ökologische Landwirtschaft mit kleineren Feldern und entsprechend guten Böden mit Wurzelrhizomen, die möglichst viel Wasser aufnehmen.

Das Fortschwemmen der fruchtbaren Erde hintanhalten durch Begrenzung der Felder mit Buschstreifen, die auch als Biotope für Vögel und Kleintiere dienen.

Diese Maßnahmen müssten mithilfe von Landschaftsplanern und anderen Fachleuten ausgearbeitet werden.

Die beste Maßnahme gegen Hochwasserkatastrophen wäre allerdings die Erderwärmung durch eine drastische rasche CO<sub>2</sub> Einsparung zu beenden. Diese Maßnahme wird aber leider viel zu langsam und zögerlich umgesetzt.

Entsprechende Synergiemaßnahmen bei den verschiedenen Projekten dienen nicht nur dem Umweltschutz, sondern auch dem Budget, was in Zeiten der chronischen Budgetknappheit von nicht zu vernachlässigender Bedeutung ist.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--